

Lob für Jugendarbeit in Hessen

WALDECK-FRANKENBERG. Das bundesweit „einzigartige Gesetz“ zur Unterstützung von ehrenamtlicher Jugendarbeit wird vom FDP-Kreisvorsitzenden und Vizepräsidenten des hessischen Landtags Heinrich Heidel begrüßt, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Demnach sei es möglich, Lohnfortzahlungen und Sonderurlaub zu erhalten um sich ehrenamtlich zu engagieren. Die anfallenden Kosten übernehme das Land. Laut einer Pressemeldung des Ministers Banzer ist die Anzahl der Teilnehmer dieses Projektes stetig gestiegen.

„Ich begrüße die Lohnfortzahlungen ausdrücklich. Ehrenamtliches Engagement ist sehr wichtig für unsere Gesellschaft. Gerade in der Jugendarbeit werden Kindern und Jugendlichen viele elementare Fähigkeiten für ihr späteres Leben beigebracht. Dies muss so weit wie möglich unterstützt werden. Auch die Ehrenamts-Card ist eine gute Unterstützung für Ehrenamtliche, die oft einen Großteil ihrer Freizeit investieren“, erklärte Heidel.

Grundlegender Bestandteil

Freiwilliges, privates Engagement sei ein grundlegender Bestandteil der Gesellschaft. Ohne Helfer würden viele Sportvereine und Arbeitskreise nicht existieren können. „Daher können wir über das vielfältige Angebot, welches durch ehrenamtliche Arbeit entsteht, sehr froh und dankbar sein und sollten dies unterstützen“, betont Heidel weiter.

Es sollten sich viel mehr Menschen an Kultur, Sport und andere ehrenamtlichen Tätigkeiten beteiligen. Ehrenamt sei ein Stück unserer Kultur und bereichere die Gesellschaft. Ebenso seien auch die Betriebe angehalten, das Programm der hessischen Regierung zu nutzen, fordert der FDP-Kreisvorsitzende Heinrich Heidel abschließend. (nh)

Einführung in den christlichen Glauben

FRANKENBERG. Worauf kommt es im Leben wirklich an? Das ist eine der Fragen, über die bei sogenannten „Alpha-Abenden“ in der Marburger Straße 3 in Frankenberg diskutiert werden soll.

Veranstalter dieser Alpha-Abende sind Menschen aus verschiedenen christlichen Gemeinden in Frankenberg. Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 23. Februar, ab 19.30 Uhr in den Räumen in der Marburger Straße statt.

Der Alpha-Kurs wird mittlerweile bereits zum achten Mal angeboten, teilten die Veranstalter mit. Der Kurs solle auf lockere und gemütliche Art und Weise eine interessante und lebensnahe Einführung in den christlichen Glauben bieten. Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen.

Der kostenlose Kurs umfasst acht Abende und einen Samstagnachmittag. In Referaten und Gesprächen geht es um grundlegende Themen über „Gott und die Welt“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Abende enden jeweils um 21.30 Uhr.

Anmeldungen bei Familie Krummel unter 06451/26372 oder Familie Alßmann unter 06451/718830. (mjx)



Grünkohllessen

Viel Besuch beim Grünkohllessen des Lions-Clubs Frankenberg in der Rathauschirm: Festredner Friedrich Ristow (links) neben Lions-Präsident Ernst-Dieter Mankel, Carolin Mengel und Sandra Küster (unten rechts). Rechts im Bild an den Töpfen: Nikolaj Ritter, Petra Andereya und Peter Meister.



Auf die norddeutsche Art

Lions-Club hatte zum zünftigen Grünkohllessen in die Rathauschirm eingeladen

VON SUSANNA BATTEFELD

FRANKENBERG. Grünkohl, Eiswette und Zeremonienmeister: Dank des Lions-Clubs kann Frankenberg mit den Kohl-Hochburgen Oldenburg oder Bremen durchaus mithalten.

Beim siebten Grünkohllessen in der Rathauschirm drehte sich alles um das gesunde Wintergemüse – und Festredner Friedrich Ristow, aufgewachsen in Hameln und Delmenhorst, erwies sich als echter Kenner der Kohlkultur: „In Oldenburg ist Grünkohl seit Jahrhunderten als Grundnahrungsmittel beliebt – aber immer erst nach dem ersten Frost“, betonte der ehemalige Vizepräsident der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck und machte die Zuhörer in seinem Vortrag mit einigen Ammerländer und Oldenburger Sitten vertraut.

Auch in Frankenberg ist das Grünkohllessen der Lions mitt-

lerweile nicht mehr wegzudenken. Mehr als 130 Gäste waren der Einladung in die Rathauschirm gefolgt und genossen das leckere Essen in gemütlicher Runde. „Ich bedauere alle, die nicht teilnehmen“, hatte Lions-Präsident Pfarrer Ernst-Dieter Mankel zuvor bei seiner Begrüßung angemerkt.

Und Bürgermeister Christian Engelhardt meinte im Hinblick auf Grünkohl, Pinkel

und Aquavit: „Wer Anfang des Jahres gute Vorsätze gefasst hatte, hat heute einen schlechten Abend.“

Das Küchenteam des DRK-Kreisverbandes sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei der Essensausgabe: In weniger als zwölf Minuten hatte jeder Gast einen Teller mit dem dampfenden Kohlgemüse vor sich stehen. „Das ist schon eine tolle Leistung“, lobte Li-

ons-Mitglied Dr. Rolf Bluttner im Gespräch mit der HNA. Unterstützt wurde das DRK-Team von den fleißigen Helfern aus den Reihen der Lions, die unermüdlich für Nachschub an Speisen und Getränken sorgten.

Für Unterhaltung vor und nach dem Grünkohllessen war Zeremonienmeister Dr. Jürgen Föhrenbach zuständig. Der Battenberger gab nicht nur Grünkohl-Gedichte aus seinem schier unerschöpflichen Vorrat zum Besten, sondern hatte auch ein Auge auf den 100-Euro-Schein, der im Eisblock eingefroren war und im Laufe des Abends seinem neuen Besitzer entgegen taute.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Teilnahme an diesem gesellschaftlichen Ereignis in Frankenberg heiß begehrt ist: „Viele melden sich noch am selben Tag an, an dem die Einladungen raus gehen“, berichtete Hans-Günter Löwenberger.

Fotos: Battfeld

HINTERGRUND

Lions setzen sich für Kinder ein

Präsident Ernst-Dieter Mankel gab einen Überblick über Projekte, die die Lions nach ihrem Motto „We serve“ (wir dienen) vor allem an den Frankenger Schulen und Kindertagesstätten initiiert haben. Die im Jahre 2009 erstmals veranstaltete Teddy-Klinik sei ein großer Erfolg gewesen. Mehr als 200 Kinder hätten ihre Kuscheiltiere in die Ederberglandhalle ge-

bracht. Auch im Juni sollen die Kinder daher wieder die Gelegenheit erhalten, spielerisch an Arzt-oder Krankenhausbesuche herangeführt zu werden. Langfristiges Ziel der Lions sei es, allen Grundschulen dauerhaft die Teilnahme am Projekt „Klasse 2000“ zu ermöglichen, einer Aktion der Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung. (bs)

Mit viel Herzblut bei der Sache

Hans-Viessmann-Schule Frankenberg verabschiedet Lothar Fritz und Helga Güngerich

FRANKENBERG. In einer Feierstunde wurden jetzt die beiden Oberstudienräte Helga Güngerich und Lothar Fritz von der Frankenger Hans-Viessmann-Schule in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Die Verabschiedung nahm der inzwischen ebenfalls in den Ruhestand verabschiedete Schulleiter Christian Kesper vor.

Kesper würdigte das jahrzehntelange hohe Engagement der beiden Lehrkräfte. Auch im Namen des Schulfach sprach er seine Anerkennung für die hervorragende Fachkompetenz und seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Matthias Decker, der Vorsitzende des Personalrates, lobte ebenfalls den persönlichen Einsatz der beiden Pädagogen.

Helga Güngerich kam bereits 1974 als Englisch- und Politiklehrerin an die Hans-Viessmann-Schule. Zuvor hatte sie ihr Studium an der Marburger Philipps-Universität abgeschlossen, Lehrerfahrungen als „Teaching Assistant“ an einer Grammar School in Wales



Verabschiedung: (von links) Personalratsvorsitzender Matthias Decker, Lothar Fritz, Helga Güngerich und Schulleiter a.D. Christian Kesper.

Foto: nh

gesammelt und ihr Referendariat an der Alexander-von-Humboldt-Schule in Lauterbach absolviert.

An der Hans-Viessmann-Schule unterrichtete sie Englisch. Technisches Englisch erwies sich als eines ihrer Spezialgebiete, sie war auch maßgeblich am Aufbau einer Partnerschaft mit dem Waltham College London und an der Organisation von Austausch-Aufenthalten beteiligt.

Über den Unterricht hinaus

engagierte sich Helga Güngerich 23 Jahre lang auch als Mitglied des Schulpersonalrates und drei Jahre lang als Mitglied des Gesamtpersonalrats in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder. Seit 1975 war sie Schulvertrauensfrau des Hessischen Philologenverbandes.

Lothar Fritz nahm 1980 seine Lehrtätigkeit an der Hans-Viessmann-Schule auf – mit Schwerpunkt im Bereich Kfz-Technik; auch das Fach Poli-

tik/Wirtschaftskunde unterrichtete er.

Die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gewerbeschulen hatte er 1977 an der Universität zu Hamburg absolviert. Als Referendar war er am Studienseminar Gießen und an der Max-Eyth-Schule in Alsfeld ausgebildet worden. Nach seiner Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Beruflichen Schulen kam er schließlich an die Hans-Viessmann-Schule.

Auch im Personalrat tätig

Im Personalrat engagierte sich Lothar Fritz von 1996 bis 2008, wobei er während der letzten acht Jahre als Vorsitzender fungierte. Ab 2004 war er Schulobmann des Gesamtverbandes der Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen.

Seit 1990 ist Lothar Fritz Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses der Innung des Kfz-Gewerbes im Kreis Waldeck-Frankenberg.

Auch das Amt des Schulobmanns für Verkehrserziehung hatte Lothar Fritz 20 Jahre lang inne. (nh/mjx)

Silber-Medaille für Bäckerei aus Sachsenberg

SACHSENBERG. Das Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat die Bäckerei-Konditorei Dirk Weber aus Sachsenberg für die hohe Qualität eines ihrer Produkte ausgezeichnet. Das Unternehmen erzielte bei der internationalen DLG-Qualitätsprüfung für Brote, Kleingebäcke und Müslis eine Silber-Medaille.

DLG-prämierte Produkte müssten sich einer umfassenden sensorischen Analyse unterziehen, die um weitere Untersuchungen ergänzt wird, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die prämierten Erzeugnisse stehen für hervorragenden Geschmack, und sie geben Verbrauchern die Gewissheit, sich qualitativ hochwertig und genussvoll zu ernähren“, unterstreicht DLG-Projektleiter Dr. Thomas Schmidt die Aussagekraft der Testergebnisse.

Die DLG fördert die Produktqualität von Lebensmitteln auf Basis neutraler, verbindlicher Qualitätsstandards. Ihr Qualitätsverständnis basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und selbst entwickelten, anerkannten Prüfmethode.

An der Qualitätsprüfung für die Lebensmittel Brote, Kleingebäcke und Müslis nahmen über 3500 Produkte von 420 Herstellern teil. Mit einem Goldenen DLG-Preis wurden insgesamt 440 Erzeugnisse ausgezeichnet, 1109 erhielten eine DLG-Silber- und 294 Produkte eine Bronze-Medaille der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. (nh/ler)

Landkreis

Sudetendeutsche

KASSEL. Die Leihbücherei und das Büro der Sudetendeutschen Landsmannschaft sind jeden Dienstag (zum nächsten Mal wieder heute) von 10 bis 12 Uhr in Kassel, Oberste Gasse 24 (Nähe Entenanger) geöffnet. Information unter kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft oder 0561/ 514 359.

Jobs beim Bund

WALDECK-FRANKENBERG. Im Berufsinformationszentrum der Korbacher Agentur für Arbeit informiert am Dienstag, 9. Februar, von 14 bis 17.30 Uhr ein Einstellungsberater der Bundeswehr über Berufe beim Bund. Dabei können die Erstellung einer Bewerbung sowie Laufbahnen besprochen werden. Eine Anmeldung ist für diese Beratung nicht erforderlich.

FWG-Kreisverband

WALDECK-FRANKENBERG. Die Haushaltsklausurtagung des Vorstandes und der Fraktion der FWG Waldeck-Frankenberg findet am Samstag, 13. Februar, statt. Beginn ist um 10 Uhr im Hotel Touric in Korbach.

Existenzgründung WALDECK-FRANKENBERG.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Kreises Waldeck-Frankenberg und Industrie- und Handelskammer (IHK) bieten auch am Mittwoch, 17. Februar, von 9 bis 15 Uhr in den Räumen des IHK Servicezentrums, Christian-Paul-Straße 5, in Korbach gemeinsame Beratungen für Existenzgründer an. Interessierte werden gebeten, sich zur Vereinbarung von Beratungsterminen an folgende Stellen zu wenden: IHK-Servicezentrum Waldeck-Frankenberg, 05631/ 9535-601 oder Wirtschaftsförderung Waldeck-Frankenberg 06451/ 716080.